

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: [7]

Vorwort: Lupe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lupe

Umwege

Umwege werden oft als ärgerlich empfunden. Sie widersprechen dem Grundsatz, ein Ziel mit möglichst wenig Aufwand, auf dem kürzesten Weg zu erreichen. Manchmal habe ich Verständnis für dieses Prinzip, und ich befolge es auch selbst. Oft bereue ich nachträglich, wenn ich zu direkt auf ein Ziel zugesteuert bin. Und häufig schlage ich bewusst einen Umweg ein.

Das letzte Ziel all meiner Ferienreisen ist mein Heim. Das Ziel unseres Lebens auf Erden sind der Tod und das ewige Leben. Freuen wir uns also am Weg. Vielleicht komme ich nach drei Wochen Ferien gerne wieder heim. Aber das Wesentliche des Urlaubs liegt nicht im Heimkommen, sondern im Ausspannen, im Ausbrechen aus dem Alltäglichen, im Erleben anderer Gegenden und in der Begegnung mit Menschen. Darum kommt auch niemand auf die Idee, die Ferien als lästigen Umweg aufzufassen. Wie so oft gilt auch hier, dass der Weg das Erstrebenswerte, das eigentliche Ziel ist.

Umwege sind angezeigt, wenn der direkte Weg versperrt ist. Manch einer macht Umwege, weil er sich vor der Leere nach dem Erreichen eines Zieles fürchtet. Oder ganz einfach, weil er gern unterwegs ist. Wer sich über sein Ziel nicht im klaren ist, wird mit grosser Wahrscheinlichkeit laufend Umwege machen. Manchmal sind sie lang, mühsam und schmerzlich. Wenn er sie nicht gedankenlos geht, sondern den Weg als Zielfindungsprozess auffasst, lebt er ein reicheres Leben als jener, der sich zu früh auf das erstbeste Ziel fixiert hat. Wenn wir ein Ziel einmal erreicht haben, ist es nebensächlich, wie lang der Weg dazu war.

Umwege sind nur beunruhigend, wenn wir sie ungewollt gehen, vielleicht sogar, ohne es zu merken. Wenn wir uns jedoch auf einem Weg wohlfühlen, machen wir gerne Umwege. Sie bereichern. Sie verlängern das Vergnügen und erhöhen die Spannung: in einer Erzählung, in einem Musikstück, oder auf einer Wanderung. Fürchten Sie sich darum nicht vor Umwegen! Geniessen Sie sie!